

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 10/024/2017**

**öffentlich**

Fachbereich: Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Verena Muche	Datum: 21.04.2017 Az.: 10-1
---	--------------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termine</b>	<b>Art der Entscheidung</b>
Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung	22.05.2017	Kenntnisnahme

### Projekt "Open Data" - Sachstandsbericht

- Finanzielle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen
- Personelle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen
- Organisatorische Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Amt für Personal, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Verena Muche	Datum: 21.04.2017 Az.: 10-1
---	--------------------------------

## Projekt "Open Data" - Sachstandsbericht

### Anlass der Vorlage:

Über erste Ergebnisse der zur Aufbereitung des Themas Open Data eingerichteten Projektgruppe „Open Data“ wurde im Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung am 14.11.2016 informiert (Vorlage-Nr. 10/34/2016).

Eine Darstellung der weiteren Arbeitsergebnisse in Form eines Zwischenberichtes sollte Anfang dieses Jahres an den Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung erfolgen.

### Sachverhaltsdarstellung:

#### Sachstand

Anders als anlässlich der vorgenannten Sitzung im November letzten Jahres berichtet, konnte die als nächster Arbeitsschritt geplante Erstellung eines Datenkataloges auf Grund anderer vorrangiger Aufgaben nicht erfolgen.

#### Änderung des Standards für Metadatenmodelle

In der Zwischenzeit ist es allerdings im Rahmen des Steuerungsprojektes "Einführung eines neuen Metadatenstandards für deutsche Open Data Portale" des IT-Planungsrates mit Beschluss der Fachgruppe GovData vom 21.11.2016 zu einer Änderung des bestehenden Standards für Metadatenmodelle<sup>1</sup> gekommen.

In Deutschland war im Bereich Open Data bislang CKAN<sup>2</sup> der de-facto-Standard für Metadatenmodelle und damit auch als Grundlage für die Erstellung des Datenkataloges für den Kreis Mettmann vorgesehen. Um die Kompatibilität zum EU-Standard sicherzustellen, ist es jedoch erforderlich, auf einen DCAT-AP<sup>3</sup> konformen Standard umzustellen. Der darauf basierende neue bundesweite Metadatenstandard wird DCAT-AP.DE heißen.

<sup>1</sup> Für die Erstellung eines Datenkataloges ist das Metadatenmodell von grundlegender Bedeutung. Nur wenn Struktur und Bedeutung des gewählten Metadatenmodells ausreichend einheitlich oder selbsterklärend sind, lassen sich zentrale Portale -z.B. auf Landes- und Bundesebene- realisieren, welche verschiedene Datenangebote und die Inhalte bestehender Datenkataloge vereinigen.

<sup>2</sup> CKAN (Comprehensive Knowledge Archive Network) ist eine als Open Source verfügbare Katalogsoftware, die Daten und deren Metadaten für Endnutzer in unterschiedlichen Formaten bereitstellt.

<sup>3</sup> DCAT-AP: ist ein Profil von DCAT und dient zur Beschreibung von Datenportalen sowie den darauf publizierten Daten. DCAT-AP wird die Auszeichnung des europäischen Datenportals und wird bereits von einigen Datenportalen zur Beschreibung der darauf verfügbaren Daten verwendet.

Eine Veröffentlichung von DCAT-AP.DE war für das erste Quartal 2017 angekündigt. Im Verlauf des Jahres 2017 soll DCAT-AP.DE dann bei GovData und weiteren Portalen implementiert und nach einer Erprobungszeit in 2018 als deutscher Standard festgelegt werden.

Anders als angekündigt, erfolgte im ersten Quartal 2017 keine Veröffentlichung des Standards. Derzeit ist noch nicht absehbar, wann eine Veröffentlichung erfolgen wird.

### **Ausblick**

Seitens des für die Koordinierung der Zusammenarbeit von Bund und Ländern in Fragen der Informationstechnik zuständigen IT-Planungsrates wurde zwischenzeitlich angekündigt, die Migration vorhandener – auf dem CKAN-Standard basierender – Portale auf das neue Metadatenchema beratend zu unterstützen.

Die Projektarbeit beim Kreis Mettmann wird daher zunächst auf Grundlage des CKAN-Standards fortgeführt und der Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung über die weiteren Projektfortschritte informiert.